

IMPRESSUM

Herausgeber: Tischtennisclub Saarwellingen
Vi.S.d.P.: 1. Vorsitzender Reinhold Klein
Script Vereinsgeschehen: Reinhold Klein, Jörg Jungmann,
Achim Weyand, Thomas Maiworm
Jürgen Barra, Frank Urnau
Script Weltgeschehen: Immo Meenken
Layout und Druck: Toni Bartz

© TTC Saarwellingen

Nachdruck - aus auszugsweise - ist nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des 1. Vorsitzenden des TTC gestattet!

TTC global

**Eine integrative Chronik
des Tischtennisclubs Saarwellingen
inmitten des Weltgeschehens**

1967-1997

Inhalt

Vorwort

Chronik der Jahre 1967-1997

Das Jahr 1967	Seite	1
Das Jahr 1968	Seite	4
Das Jahr 1969	Seite	6
Das Jahr 1970	Seite	9
Das Jahr 1971	Seite	13
Das Jahr 1972	Seite	16
Das Jahr 1973	Seite	21
Das Jahr 1974	Seite	26
Das Jahr 1975	Seite	31
Das Jahr 1976	Seite	35
Das Jahr 1977	Seite	39
Das Jahr 1978	Seite	44
Das Jahr 1979	Seite	48
Das Jahr 1980	Seite	54
Das Jahr 1981	Seite	59
Das Jahr 1982	Seite	64
Das Jahr 1983	Seite	69
Das Jahr 1984	Seite	74
Das Jahr 1985	Seite	81
Das Jahr 1986	Seite	86
Das Jahr 1987	Seite	91
Das Jahr 1988	Seite	96
Das Jahr 1989	Seite	100
Das Jahr 1990	Seite	105
Das Jahr 1991	Seite	110
Das Jahr 1992	Seite	116
Das Jahr 1993	Seite	120
Das Jahr 1994	Seite	125
Das Jahr 1995	Seite	129
Das Jahr 1996	Seite	134
Das Jahr 1997	Seite	139

Anhang

Tabellen	grün
Lieder	gelb
Karte	

Vorwort

Diese Chronik ist der Versuch, die Geschichte unseres Vereins in den Kontext der sich wandelnden Welt zu stellen, d. h. in den Kontext, in dem sie tatsächlich stattgefunden hat. Unsere Sicht der Dinge wird geprägt von gesellschaftlichen und sportlichen Ereignissen und – nicht zuletzt – von den kleinen Dingen des Alltags, die sich fortwährend verändern oder sich gar seither grundlegend geändert haben. Alles das unter den Jahresüberschriften Zusammengestellte, die großen Ereignisse ebenso wie die kleinen Nebensächlichkeiten, ist dabei gleichwohl als Bezug zur Gegenwart zu verstehen, als eine Brücke, über die man noch gehen kann.

Dreißig Jahre Vereinsgeschichte geben natürlich viel mehr her, als in einem Buch zusammengefaßt werden kann. Auf den folgenden Seiten finden vor allem die Ereignisse, Entwicklungsschritte und Details Berücksichtigung, die aus der Sicht des Gesamtvereins besonders wichtig schienen. Zwischen den Zeilen verbleibt dem Leser aber doch genügend Raum für eine persönliche Erinnerung an wirklich tolle Zeiten, für ein Schmunzeln über manche einschlägige Anekdote oder für bestimmte andere Empfindungen: berechtigten Stolz auf erbrachte Leistungen, Rührung ob der vielen Belege für Freundschaft und Zusammenhalt und anderes mehr.

Diese Chronik ist jedoch nicht nur eine Erinnerung und ein Blick zurück, sondern auch ein Appell und ein Blick nach vorn. Denn ganz gleich, ob uns in dem stetigen Auf und Ab unseres Vereinsorganismus gerade Erfolg oder Niederlage beschieden ist, ob die Wachstumskurve steil nach oben zeigt oder äußere Zwänge zur Schrumpfung raten – das, was wir damals begonnen und seitdem schtzen gelernt haben, laßt es uns fortführen! Gewinnen werden wir, wie bis heute geschehen, den schönsten erringbaren Preis. Es ist der *Gewinn und Erhalt von Freundschaften*. Dazu vor allem anderen soll diese Dokumentation der Jahre 1967-1997 einen Beitrag leisten.

Der bei vielen Vereinen eingetretene Mitgliederverlust im Jugendbereich deutet auf einschneidende Veränderungen in der Gesellschaft hin.

Die sogenannten modernen Kommunikationssysteme kosten die Menschen einen immer größeren Teil ihrer Arbeits- und ihrer freien Zeit.

Sie führen aber letztlich zu einer Vereinzelung des Menschen, der sich im Wirrwarr der Programme zunehmend verliert. Sie sind vielleicht im Prinzip, in jedem Falle aber bei Mißbrauch, Kommunikationsverhinderungssysteme und lassen soziale Kontakte allmählich absterben. Dies gilt insbesondere für die Risikogruppe der Jugendlichen, die den Errungenschaften des Medienzeitalters noch ganz unkritisch gegenüberstehen. In der allgegenwärtigen Begeisterung für die neue Vielfalt in der Berufswelt und in der Welt der Unterhaltung wird leider häufig übersehen, daß sportliche Aktivitäten in dem ihnen angemessenen sozialen Umfeld, im Vereinsleben, einen tieferen Sinn und Gehalt haben und auch vermitteln können als Medien und virtuelle Welten. Vereine sind soziale Bindeglieder, und als solche sind sie der Öffentlichkeit und, im kleineren Maßstab, der Gemeinde, in der Vergangenheit ein ebenso stiller wie stetiger Helfer gewesen, wenn es darum ging, soziale Probleme und soziale Kosten zu verhindern oder doch zu vermindern. Im Gegenzug sind die Vereine, ist auch unser Verein von der Gemeinde immer wieder unterstützt worden. Dafür wollen wir uns herzlich bedanken.

An dieser Stelle möchten wir außerdem allen ehrenamtlichen Helfern, die sich um den Tischtennisverein bemüht haben, und denen, die es weiterhin tun werden, für ihre mit persönlichen und finanziellen Opfern verbundene Tätigkeit im Verein in aufrichtiger Weise Dank und Anerkennung aussprechen!

Saarwellingen, im Juli 1997

Der Vorstand des TTC Saarwellingen